Jetzt..

..gemeinsam für ein starkes Maler- und Stuckateurhandwerk

Betrieb trifft Schule

Selbermachen begeistert – wir bringen das Handwerk auf den Lehrplan

Hier lernt jeder dazu

Die Brillux Akademie: wo Wissen zu Können wird

Was Betriebe langfristig stark macht

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind der Schlüssel – mit dem Brillux Netzwerk in die Zukunft

..über einen vielfältigen Beruf informieren

..motivierten Nachwuchs finden

..maßgeschneidert weiterbilden

..Mitarbeiter qualifizieren

Brillux
..mehr als Farbe

SCAN

AUGMENTED REALITY

Mit der Brillux App ..mehr erleben

Erweitern Sie dieses Magazin mit Ihrem Smartphone oder Tablet um eine zusätzliche Dimension – Augmented Reality. Wo immer Sie das kleine Scan-Symbol entdecken, lassen sich mit der **Brillux App** die dahinterliegenden Bilder zum Leben erwecken. Laden Sie einfach die neuste Version der kostenlosen Brillux App herunter, richten Sie den Scanner auf das Motiv und lassen Sie sich überraschen!

Alternativ sind alle wichtigen Infos über die an vielen Stellen angegebenen Webadressen oder QR-Codes aufrufbar, die ebenfalls mit dem Scanner der Brillux App gescannt werden können.

www.brillux.de/ar

Zukunftssicherung ist Teamarbeit

Als verlässlicher Partner und Dienstleister für das Handwerk sehen wir es als unsere Aufgabe an, uns mit den derzeit drängendsten Fragen zu beschäftigen: Wie lassen sich junge Menschen für das Maler- und Stuckateurhandwerk gewinnen? Wie können Azubis langfristig an den Betrieb gebunden und Fachkräfte nachhaltig motiviert werden? Das Handwerk gehört zu den Leistungsträgern unserer Gesellschaft – und das sollte auch so bleiben. Gemeinsam müssen wir daher einen Weg finden, diese facettenreichen Gewerke zu erhalten, die so viel Raum für Entwicklung bieten.

Auf der Branchenmesse „Farbe, Ausbau & Fassade“ im Jahr 2019 in Köln haben wir mit unserem ganzheitlichen Konzept zur Nachwuchsgewinnung und -förderung ein eindeutiges Signal gesendet: Wir machen uns stark für die Zukunft im Maler- und Stuckateurhandwerk! Mit unserer Initiative „Deine Zukunft ist bunt“, der Ausbildungspartnerschaft und den weiteren Angeboten unserer Brillux Akademie unterstützen wir Betriebe konkret bei ihren Herausforderungen.

Erfahren Sie auf den kommenden Seiten, was unser Konzept ausmacht und wie auch Sie davon profitieren können. Wichtig ist: Zukunftssicherung im Maler- und Stuckateurhandwerk ist Teamarbeit. Wir verstehen uns als Ihr Wegbereiter und -begleiter. Lassen Sie uns gemeinsam das Maler- und Stuckateurhandwerk in die nächsten Generationen tragen!

Ihr

Peter König

Geschäftsführender Gesellschafter
Brillux GmbH & Co. KG

Die Fachmesse „Farbe, Ausbau & Fassade“ (FAF) stand 2019 unter dem Motto „Die nächste Generation“ und das war auch der Schwerpunkt am Stand von Brillux: Auf 1.500 Quadratmetern drehte sich alles um das Thema Nachwuchsgewinnung und -förderung – mit der Brancheninitiative „Deine Zukunft ist bunt“ inklusive Showtruck und Unterstützer Samy Deluxe sowie den Angeboten der Brillux Akademie.

Im Video: Peter König über die Gründe, warum sich Brillux für das Handwerk stark macht. Zum Anschauen das Foto scannen oder folgende Adresse aufrufen:
▶ www.brillux.de/editorial

Inhalt

04

Brillux **informiert Jugendliche** über das Handwerk, unterstützt **Maler- und Stuckateurbetriebe** und vermittelt Wissen auf dem neuen Campus → **Beste Perspektiven**

06

Was Handwerksbetriebe über ihre künftigen Mitarbeiter wissen sollten → **Die Generation Z sucht Sinn und Ziele**

10

Eine Initiative für Schüler, Maler- und Stuckateurbetriebe, Schulen und Eltern → **Deine Zukunft ist bunt**

12

Publikumsmagnet auf jeder Veranstaltung → **Der Showtruck**

18

Praxis überzeugt: Das Projekt **„Betrieb trifft Schule“** ist Berufsorientierung live → **Alle können nur profitieren**

16

„Deine Zukunft ist bunt“-Unterstützer **Samy Deluxe** verrät, was Handwerk und Hip-Hop vereint → **Gäbe man mir einen weißen Ort – er bliebe nicht lange weiß**

14

„Und dann hat einfach alles gepasst“: vom **Showtruck** in den Berufsstart → **Nachwuchsgewinnung aus drei Perspektiven**

22

Praxisnähe, ein breites Programm und der direkte Kontakt – das schätzen Inhaber, Ausbilder und Azubis → **Jetzt wird Handwerk richtig faszinierend**

36

Hier werden Profis noch besser → **Die Handwerkerprogramme der Akademie**

26

Lernen fürs Leben und Lernen fürs Lehren → **Fünf Bausteine, die die Ausbildungspartnerschaft so wertvoll machen**

24

Die ganze Landkarte handwerklicher Kompetenz → **Die Brillux Akademie**

38

Berufslaufbahnen, in denen viel mehr möglich ist → **Karriereperspektiven im Handwerk**

40

Kunst im Stadtbild, optische Illusionen und High-Class-Hotels → **Architektur und Handwerk im perfekten Zusammenspiel**

42

Den Nachwuchs für das Handwerk **begeistern**, im Beruf begleiten und Talente fördern → **Das Netzwerk für die Zukunft**

48

Nachwuchs zu gewinnen, Mitarbeiter zu fördern und zu qualifizieren ist eine Gemeinschaftsaufgabe → **Wir sind erst am Anfang!**

44

Eine hochmoderne **Lernarchitektur:** Wissen mit allen Sinnen erleben → **Das volle Spektrum – der Campus der Brillux Akademie**

Beste Perspektiven

Irgendwann haben wir uns gefragt: Wie lassen sich Auszubildende gewinnen, wie können neue Mitarbeiter gefunden, motiviert und gefördert werden? Die Lösung, das war uns klar, konnte keine einzelne Maßnahme sein. Inzwischen hat unser Engagement eine breite Basis und präsentiert sich als ganzheitliches System, das alle Beteiligten einbindet – mögliche Bewerber, Betriebsinhaber, Auszubildende, Fachkräfte, Eltern und Lehrer. Mit der Initiative „Deine Zukunft ist bunt“ fördern und stärken wir die Betriebe bei der Nachwuchsgewinnung. Gleichzeitig unterstützen wir sie durch die Angebote der Akademie bei der Wissensvermittlung in allen Bereichen und auf allen Qualifizierungsstufen des Maler- und Stuckateurberufs.

Deine Zukunft ist bunt

So viel Aufmerksamkeit hatte die Nachwuchsgewinnung für das Maler- und Stuckateurhandwerk noch nie: Ziel ist es, jungen Menschen auf Veranstaltungen und über Social Media Einblicke in zwei der vielfältigsten Berufe überhaupt zu geben. Gleichzeitig unterstützen wir Betriebe mit gezielten Maßnahmen bei der Nachwuchsansprache und Öffentlichkeitsarbeit. Das alles läuft im Rahmen der Initiative „Deine Zukunft ist bunt“.

Brillux Campus

Wo Talente noch besser werden: Der Brillux Campus am Hauptstandort in Münster ist ein Ort des Wissens und Erlebens, der das Lernen beflügelt.

Brillux Akademie

Das Herz unserer Lernkultur: Ein breites Wissensangebot für Azubis, Fachkräfte, Unternehmer, Architekten und Planer – dazu gehören zum Beispiel Präsenzseminare, E-Learning-Module, Kompakt-Kurse oder Praxisschulungen.

Ausbildungspartnerschaft

Wer Brillux Ausbildungspartner ist, kann von fünf Bausteinen und vielen Vorteilen profitieren: Azubis werden weitergebildet, ihre Ausbilder geschult sowie Talente mit herausragenden Leistungen besonders gefördert und wertgeschätzt. Und: Die Ausbildung wird digital.

SCAN

Die Generation Z sucht Sinn und Ziele

Seit Mitte der 1980er-Jahre wird die nachrückende junge Generation mit einem Namen versehen. So prominent wie die „Generation Z“ war allerdings noch keine. Vielleicht auch, weil in den kommenden Jahren weit mehr Menschen altersbedingt aus dem Arbeitsmarkt ausscheiden werden als mit der Generation Z nachrücken. Wir fragen uns: Was macht diese Generation aus? Was will sie? Und wie lässt sich darauf reagieren?

Das Wichtigste zuerst: Die oft zitierte „Generation Z“ – also die Geburtsjahre von 1997 bis 2012 – ist keine gleichförmige Gruppe mit identischen Interessen. Der Begriff steht in erster Linie für das Stimmungsbild, die Schwingung innerhalb der Altersgruppe, die heute in den Beruf startet oder gerade mit der Schule beginnt. Natürlich treffen längst nicht alle beschriebenen Generationen-Merkmale auf jedes Individuum zu – in jeder von Sozial- und Bildungswissenschaftlern untersuchten Epoche gab und gibt es Menschen ganz unterschiedlicher Ausprägung.

Dennoch ist es vom Drei-Mann-Betrieb bis zum größeren Unternehmen sinnvoll, die Mentalität und die Themen zu kennen, die im kommenden Jahrzehnt den Nachwuchs unserer Branche prägen werden. Die Denkweise junger Menschen zu verstehen, kann ein Gespräch in Gang setzen: Wie sieht ihr Lebensplan an der Schwelle zum Berufseinstieg aus? Welche Ängste können Arbeitgeber möglichen Azubis nehmen und wie kann ihre Begeisterung für den Maler- und Stuckateurberuf geweckt werden?

Die Generation Z ist in eine Welt hineingewachsen, in der sich Strukturen blitzschnell verändern, und sie sucht nach Ankern, die die Generation Y (die bis 1997 Geborenen) noch ablehnte. Was ihren Blick auf die Zukunft prägt, ist eine starke Unsicherheit. Entsprechend sehnt sie sich nach Orientierung und sucht im Familien- und Freundeskreis den Halt, den ihr die Welt nicht mehr zu bieten scheint.

Die Digitalisierung erlebt sie als Selbstverständlichkeit, aber auch als Gefahr für ihr künftiges Berufsleben. Gleichzeitig ist der Generation Z bewusst, wie dringend der Arbeitsmarkt sie braucht – das macht sie anspruchsvoll und wählerisch. Umso wichtiger ist es, sie nicht nur zu umwerben, sondern mit glaubwürdigen und authentischen Argumenten für einen Einstieg in das Handwerk in den Dialog zu treten: für einen Beruf, der ihrer Suche nach einer sinnvollen und nachhaltigen Tätigkeit entgegenkommt. ←

„Wenn sich ein junger Mensch heute überhaupt noch selbst bewirbt, ist es wichtig, den Eingang zeitnah zu bestätigen. 24 Stunden sind für Generation-Z-Vertreter schon wie eine Ewigkeit.“

Dr. Steffi Burkhart
Jugendforscherin

Interview: Steffi Burkhart über die Generation Z
www.brillux.de/burkhart

Geborgenheit und Gegenwert

Ein Beruf, der Jobsicherheit mit guter Entlohnung verbindet, steht weit oben auf der Wunschliste. Anders als in vorhergehenden Generationen nennen die Jugendlichen Familiengründung und Hausbau als Teil ihrer Lebensplanung.

Unmittelbar und unterstützt

Schnelligkeit ist ein Thema: sowohl was die Rückmeldungen zur eigenen Arbeit als auch das berufliche Vorankommen angeht. Zugleich wünscht sich diese Generation ausdrücklich eine unterstützende Förderung ihrer Tätigkeit.

Selbstverwirklichung und Selbstständigkeit

So wichtig wie die eigenen Ziele und Ideale ist auch der Wunsch, sich irgendwann innerhalb des gelernten Berufsbildes selbstständig machen zu können – eine Chance, die das Handwerk in besonderer Weise bietet.

Struktur und Transparenz

Die Generation Z blickt nicht sorglos in die Zukunft – entsprechend wichtig sind ihr Strukturen, die Halt geben. Dazu gehört auch die Hoffnung auf ein Führungsverhalten, das von Ehrlichkeit und Transparenz geprägt ist.

So tickt die Generation

***1997 bis 2012**

Wer mit der Generation Z ins Gespräch kommen will, sollte sich nicht verstellen – im Gegenteil: Authentizität wird honoriert und neben den Vorteilen des Ausbildungsbetriebs dürfen auch die eigenen Erwartungen deutlich formuliert werden.

Wonach die jungen Menschen suchen, die Arbeitgeber suchen!

Freundschaft und Familie

Stark sind die Bindungen, die junge Menschen mit ihrem persönlichen Umfeld pflegen: Enger als bei den Generationen vor ihnen ist das Verhältnis zu ihren Eltern, und auch die räumliche Nähe zu ihrem Freundeskreis ein wichtiges Kriterium.

Real und relevant

Mit der starken Nutzung von Kommunikationsangeboten wuchs auch die Medienkompetenz: Die Generation Z ist es gewohnt, durch Anschauung zu lernen, und ihr geschulter Blick erkennt sofort, wenn etwas nicht informativ und authentisch, sondern künstlich und gestellt ist.

Digital und Dienstplan

Die Generation Z nutzt ihr Smartphone ganz selbstverständlich. Diese Skills kann sie auch in Betriebe einbringen – etwa für die Pflege von Social-Media-Kanälen. Beim Umgang mit ihrer Zeit trennt sie strikt zwischen privat und dienstlich: Diese Generation wünscht sich klare Strukturen und klare Arbeitszeitregelungen.

Status und Sinn

Mit Statussymbolen und Versprechen ist die Generation Z nicht zu beeindrucken. Wichtiger sind ihr immaterielle Werte wie die Sinnhaftigkeit ihres Tuns und das Vertrauen, das sie in ihren zukünftigen Arbeitgeber setzen kann.

Deine Zukunft ist bunt

Ziel der Nachwuchsinitiative „Deine Zukunft ist bunt“ ist es, junge Menschen für eine Ausbildung im Maler- oder Stuckateurhandwerk zu begeistern und Betriebe bei der Nachwuchswerbung zu unterstützen. Ob bei Veranstaltungen, über unterschiedliche Medien oder digitale Kanäle – Jugendliche sowie Eltern und Lehrer sollen wissen: Das Maler- und Stuckateurhandwerk bietet eine bunte und vor allem sichere Zukunft.

SOCIAL MEDIA

Dialog inklusive

Die Ansprache von „Deine Zukunft ist bunt“ ist authentisch und sie geschieht dort, wo sich die Zielgruppe aufhält – in den sozialen Medien. Auf Augenhöhe mit den Followern und Abonnenten werden auf Facebook, Instagram und YouTube regelmäßig informative und unterhaltsame Aspekte des Handwerks vorgestellt.

Folgen, abonnieren, liken, teilen und kommentieren: @deinezukunftistbunt

AKTUELL UND WEITVERZWEIGT

Die Ausbildungs- und Praktikumsbörse

Mit komfortabler Landkartenfunktion und einer Option zur direkten Kontaktaufnahme ist die Ausbildungs- und Praktikumsbörse die optimale Voraussetzung für „das perfekte Match“ zwischen Bewerbern und Betrieben – und das in Deutschland, Österreich, der Schweiz und in Südtirol.

Ausbildungs- und Praktikumsbörse
www.dzib.de/betriebsboerse

PRAXISCLIPS FÜR SCHÜLER

Hands on – unsere Jobvideos

Wände weiß zu streichen, ist nur ein kleiner Teil des Maler- und Stuckateurhandwerks und bei weitem nicht der wichtigste: In anschaulichen Videos zeigen wir Azubis und Gesellen bei ihren vielseitigen Tätigkeiten – von der Fassadendämmung bis zur komplexen Gestaltung des Wohnambientes. Plötzlich wird greifbar, wie groß das Spektrum in den einzelnen Berufsbildern wirklich ist.

Alle Berufeclips
www.dzib.de

AUFMERKSAMKEITS-STARKE AKTIONEN

Größer denken!

Eine 36 Meter lange Werbung für das Malerhandwerk: Das sind die Dimensionen der Iljuschin IL-18, die für die DDR-Staatsfluggesellschaft Interflug in der Luft war und nun ein Lernort, ein „fliegendes Klassenzimmer“, am Boden werden soll. Unterstützt von „Deine Zukunft ist bunt“ lernten Azubis der Landesinnung des Maler- und Lackiererhandwerks Thüringen das Lackieren an einem Luftfahrtklassiker – ein ungewöhnliches Format, das sich einprägt.

MESSESTÄNDE AUSLEIHEN

Professioneller Auftritt für Profis

Ein Event, eine Karrieremesse oder ein Aktionstag für Schüler steht an – wir sorgen für einen Auftritt, mit dem Handwerksunternehmen deutlich sichtbar werden. Ob Outdoor- oder Indoor-Einsatz, für Maler oder Stuckateure – mit einem kostenlosen Leihstand von „Deine Zukunft ist bunt“ wird die Veranstaltung zu einem Erfolg. Beim Stand dabei: ein Werbemittelpaket, bestehend aus Give-aways und Infoflyern, die auf die junge Zielgruppe zugeschnitten sind.

Messestand und Co.
www.brillux.de/mfb

Werbemittel im Überblick
www.brillux.de/wm-dzib

FLYER UND MEHR

Werbemittel – individuell und vielfältig

Mit den Werbemitteln der Initiative „Deine Zukunft ist bunt“ werden Betriebe zu Botschaftern, die ihr eigenes Gesicht zeigen. Flyer und Werbeartikel aus dem Brillux Werbemittelshop lassen sich unkompliziert und schnell individualisieren und mit dem eigenen Logo versehen.

Fragen? Sprechen Sie uns gerne an!
dzib@brillux.de
+49 251 7188-8090

Zwei Berufsbilder in einem Truck

Wo der auffällige Showtruck parkt, rückt der Maler- und Stuckateurberuf in den Mittelpunkt: Auf dem Fahrplan des 20 Meter langen und 36 Tonnen schweren Infomobils stehen seit 2016 regelmäßig Veranstaltungen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol. Karrieremessen, Handwerkertage oder Schulevents – der Truck ist immer dort, wo sich junge Menschen aktiv mit ihrer beruflichen Zukunft auseinandersetzen. Der begehbare Showtruck ist ein Publikumsmagnet und macht mit moderner Technik und handfesten Informationen Lust auf zwei der vielfältigsten Berufe. Übrigens: Ab Mitte 2020 ist noch ein weiterer Showtruck für die Initiative „Deine Zukunft ist bunt“ unterwegs.

Sie interessieren sich für den Showtruck? Sprechen Sie uns gerne an!

dzib@brillux.de
+49 251 7188-8090

Farbgewaltiger Auftritt
Ausbildungsmessen, Jobbörsen oder Karrieretage sind ein wichtiger Baustein bei der Nachwuchswerbung. Ein professioneller, farbgewaltiger Auftritt bleibt im Gedächtnis: Innungen, Kreishandwerkerschaften und Verbände können den Showtruck für Veranstaltungen anfragen.

DIREKT MITMACHEN

Nicht nur anschauen, sondern auch direkt ausprobieren: einfach ein Werkzeug greifen, Farbe und Hintergrund auswählen und dann im virtuellen Training eine Wand beschichten! Die Bewegung wird erfasst und in Echtzeit auf den Screen übertragen. So können die Jugendlichen ein erstes Gefühl für typische Tätigkeiten bekommen.

WERKZEUGE KENNENLERNEN

Was ist eine Airless-Pistole? Und welchen Pinsel benutzt man wofür? Im Showtruck können sich die Jugendlichen klassische Werkzeuge aus dem Maler- und Stuckateurhandwerk anschauen und auf Knopfdruck erfahren, wie man sie einsetzt.

Drei, die sich auf eine bunte Zukunft freuen

Ein Besuch im Showtruck der Initiative „Deine Zukunft ist bunt“ änderte alles: Der Malerberuf war für den 16-jährigen Realschüler Lasse Kässinger vor der Ausbildungsmesse Karlsruhe nur eine Option von vielen. Nach den Eindrücken aus dem Showtruck stand für ihn fest: „Ich will Maler werden!“ Acht Monate später begann Lasse seine Ausbildung im Malerbetrieb Jegle.

Wir sprechen über die Geschichte eines Zusammenfindens und schauen aus drei Perspektiven in die Zukunft: Welche Chancen und Möglichkeiten sehen Neu-Azubi Lasse Kässinger, seine Mutter Silke Kässinger und Thomas Lambrix, Geschäftsführer der Jegle GmbH?

Der Ausbilder

Thomas Lambrix, 51, führt die Jegle GmbH seit 1996. Der Betrieb – im Jahr 2019 gerade 100 Jahre alt geworden – beschäftigt 50 Mitarbeiter und bildet aktuell sechs junge Menschen aus.

„Ich freue mich sehr auf die Zeit mit Lasse, die hoffentlich nach Abschluss seiner Ausbildung nicht endet, sondern danach erst richtig beginnt. Die Nachfrage nach guten Malerarbeiten ist groß – entsprechend wichtig ist perfekt ausgebildeter Nachwuchs, der die wirtschaftliche Zukunft unseres Handwerks sichert.“

Nur wer sich wohlfühlt, kann auch Gutes leisten
„Was Lasse bei uns erwartet: ein Team, das sich für ihn verantwortlich fühlt – vom ersten Tag an. Was die Lerninhalte betrifft, aber auch in sozialer Hinsicht. Lasse kann seinen direkten Ausbilder oder mich jederzeit ansprechen. Ich bin überzeugt: Nur wer sich an einem Ort wohlfühlt, kann dort auch Gutes leisten. Und Fehler gehören einfach dazu. Ich würde sogar sagen, ein Azubi muss Fehler machen – sonst macht er sie später. Und wenn es mal Kritik gibt, ist sie nie verletzend oder persönlich, sondern konstruktiv und wertschätzend.“

Vertrauen wächst organisch
„Welche Aufstiegschancen das Malerhandwerk bietet, habe ich selbst erlebt: Nach meiner Ausbildung ging es zur Meisterschule. Mit 27 Jahren konnte ich den Betrieb übernehmen. Bereits während meiner Ausbildung wurde mir Verantwortung übertragen und Vertrauen geschenkt – das gebe ich heute weiter. Dass Lasse zu uns stoßen konnte, verdanken wir dem Showtruck von ‚Deine Zukunft ist bunt‘. Als Innungsbetrieb arbeiten wir ohnehin eng und vertrauensvoll mit Brillux zusammen.“

Der Auszubildende

Der 16-jährige Lasse Kässinger verließ nach neun Schuljahren die Realschule, um Maler zu werden. Die Noten waren kein Grund – er wollte seinen Weg in der Praxis finden. Endgültig überzeugt hat ihn ein Praktikum im Betrieb Jegle.

„Klar hätte ich weiter zur Schule gehen können, aber ich bewege mich gerne und mag es, mit den Händen etwas zu schaffen. Deshalb ging ich Ende Januar zu einer Ausbildungsmesse in Karlsruhe. Eher zufällig kam ich in den Showtruck von ‚Deine Zukunft ist bunt‘. Ich erfuhr, dass es im Maler- und Lackiererhandwerk um viel mehr geht als um weiße Wände.“

Entscheidende Einblicke
„Die Videos, in denen Azubis von ihren Erfahrungen berichten, machten mich neugierig, und in Gesprächen im Truck erfuhr ich von Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen. Noch am selben Abend war ich sicher – ich will Maler werden. Also ging ich mit meiner Mutter die Liste mit den Malerbetrieben der Innung durch und nahm Kontakt zu Maler Jegle auf. Ob die Chemie zwischen uns stimmt, sollte ein Praktikum klären.“

Spannend und vielfältig
„Der Umgangston in Praktikum war sehr angenehm und ich kam jeden Tag mit einem guten Gefühl. Farben anmischen, Wände oder Böden kreativ gestalten – das gefiel mir sofort. Tja, und dann einigten wir uns darauf, dass ich hier eine Ausbildung beginnen würde. Meine Erwartungen und Wünsche sind vor allem, dass alle so sympathisch bleiben wie im Praktikum. Auch, dass es so vielfältig bleibt, wie es begann, und ich mich hier nach und nach weiterentwickele. Irgendwann möchte ich meinen Meister machen und Verantwortung übernehmen. Am liebsten hier, bei der Firma Jegle.“

Die Mutter

Lasses Mutter Silke Kässinger ist Geschäftskundenbetreuerin in einer Bank. Sie war in seinen Entschluss, Maler zu werden, intensiv eingebunden.

„Viele meiner Kunden aus dem Handwerk müssen inzwischen Aufträge ablehnen, weil ihnen das Personal fehlt. Außerdem haben sie Probleme bei der Firmennachfolge, da die eigenen Kinder den Betrieb oft nicht übernehmen möchten. Hier sehe ich gute Aufstiegschancen für meinen Sohn und kann daher nicht verstehen, dass so viele Eltern ihre Kinder zum Studium drängen.“

Lasse ist ein Macher und braucht Bewegung
„Eine Ausbildung ist eine gute Basis. Danach stehen Lasse alle Wege offen: Er kann Meister werden, sich selbstständig machen oder studieren. Lasses Schwester besuchte trotz Gymnasialempfehlung zuerst die Realschule und machte dann die Fachhochschulreife. Eines Tages sagte sie: ‚Mama, ich weiß genau, dass ich mal in einem Büro arbeiten will.‘ Lasse ist anders: Er ist ein Macher und braucht Bewegung, an einem Schreibtisch würde er kreuzunglücklich.“

Gutes Betriebsklima ist wichtig
„Nach seinem Entschluss sprachen für den Malerbetrieb Jegle die Nähe zu unserem Zuhause und das gute Betriebsklima. Meine Erwartungen für die nächsten drei Jahre? Von Lasse erwarte ich, dass er sich reinhängt und sich bewährt. Ich glaube, beim Malerbetrieb Jegle ist er in guten Händen.“ ←

Mehr Geschichten?
Im Blog!
www.dzib.de/blog

„Gäbe man mir einen weißen Ort – er bliebe nicht lange weiß.“

Handwerk trifft Hip-Hop. Ein Interview mit Samy Deluxe, der die Brillux Nachwuchsinitiative „Deine Zukunft ist bunt“ unterstützt. Sein Anspruch: Jeder sollte lernen, sein Talent in die Tat umzusetzen.

ZUR PERSON
Samy Deluxe

Der Rapper hat dazu beigetragen, den Hip-Hop in Deutschland groß zu machen. Dabei ist der Hamburger viel mehr als nur ein sehr erfolgreicher Musiker – er ist auch Graffiti-Künstler, Soundtüftler, Arrangeur, Gastronom und ein begnadeter Teamplayer.

Foto: Brillux/Janick Zebrowski

Samy, du bist nicht nur als Musiker, sondern auch als sozial engagierter Mensch bekannt. Warum ist die Nachwuchsinitiative „Deine Zukunft ist bunt“ für dich ein Baustein, der zur Berufsorientierung von jungen Menschen beitragen kann?
Seit ich angefangen habe Musik zu machen, gehört für mich etwas dazu, das seine Wurzeln im Hip-Hop hat: das Each-one-teach-one-Prinzip. Man lernt und gibt dieses Wissen weiter. Ab 2007 habe ich dann begonnen, mich als Talentförderer aktiv in Vereinen und Workshops einzubringen – „Deine Zukunft ist bunt“ ist eine Art logische Fortsetzung.

Als Botschafter für „Deine Zukunft ist bunt“ hast du mal davon gesprochen, dass du ein „Fan von Können“ bist. Wo begegnet dir handwerkliches Können, das dich begeistert?
Zum Beispiel, wenn wir auf Tour sind. Wir brauchen Leute, die die Bühne bauen, dazu Licht und Sound. Das sind handwerkliche Berufe, die ganz oft mit Schulfächern zu tun haben, die ich nicht mochte. Ich habe zum Beispiel Physik gehasst, aber wenn man sich mit Tontechnik und Engineering befasst, merkt man: Da ist Physik wichtig. Überall um mich herum sind diese kreativen Berufe, und ich bin ein Fan all dieser Leute. Für mich ist dabei ihre Arbeit nicht weniger wertvoll als das, was ich mache.
Jeder hat seine Skills und trägt zum Gesamtkunstwerk bei.

Ein Tag mit dir und den Coaches von deinem Verein DeluxeKidz ist der Hauptgewinn bei „Betrieb trifft Schule“ – ein Projekt, bei dem Schüler unter Anleitung von Handwerkern ihr Klassenzimmer streichen. Hättest du dir während deiner Schulzeit auch einen so praxisnahen Unterricht gewünscht?
Für mich war Schule und die Art, wie unterrichtet wurde, immer eine Qual. Ich finde aber, das Selbstfindungsprinzip sollte in der Schulzeit schon viel früher integriert werden – dann gäbe es auch viel mehr Menschen, die Lust auf handwerkliche Berufe haben. Schließlich kann nicht jeder Instagram-Model werden, denn die Talente sind sehr unterschiedlich verteilt: Manche Leute sind geschickt mit ihren Händen, für andere ist es die Sprache oder ihre Körpersprache – jeder hat sein Ding.

Was du auf der Bühne machst, hat viel mit Handwerk zu tun, obwohl es dafür keine klassische Ausbildung gibt. Hättest du dir am Anfang manchmal gewünscht, dass es wie in einem Handwerksbetrieb jemanden gibt, der dir das Fachwissen weitergibt?
Man kann ja nichts vermissen, was man nicht kennt. Vielleicht ein Beispiel: Wir hatten in den ersten Jahren keinen Tontechniker und keinen Monitorlautsprecher. Instinktiv wird jeder Performer lauter, wenn er sich zu leise hört. Also habe ich meine Stimmbänder permanent überlastet und Glück gehabt, dass ich in dieser Zeit keine OP brauchte wie viele meiner Kollegen. Hätte ich als Auszubildender im Handwerk einen Job gemacht, für den man Handschuhe braucht, wäre sicher irgendwann ein Meister gekommen, der mir erklärt hätte, wie ich mich nicht verletze.

Videos: Samy und das Handwerk
www.dzib.de/samydeluxe

Du hast ein großes Studio, eine private Wohnung und betreibst ein eigenes Restaurant in Hamburg. Zwangsläufig wirst du auch Handwerksbetriebe buchen müssen – gibt es ein Aha-Erlebnis, bei dem du dachtest: „Das hätte ich jetzt auch gerne gekonnt“?
Wenn da einer ist, der etwas wirklich gut kann, dann ist es ein tolles Gefühl, einfach daneben zu stehen und Fan zu sein. Das ist auch für mich ein ganz großer Teil meiner Message für „Deine Zukunft ist bunt“: Es ist wichtig, Fan von Menschen zu sein, die für ihr Können nicht öffentlich angehimmelt werden und doch so wichtig sind.

Du bist zwar schon länger im Beruf, aber jedes neue Album ist vermutlich für dich immer auch ein neuer Anfang – was rätst du jungen Menschen, die in ein ganz neues Kapitel ihres Lebens starten?
Zum Glück war bei mir die Neugier immer größer als die Angst, dass etwas nicht klappen könnte. Natürlich haben manche Menschen immer Angst vor dem nächsten Schritt. Was ich für mich selbst sagen kann: Die Dinge passieren organisch und alles, womit ich mich beschäftige, zeichnet auch die Entwicklung vor. Auch mein Unplugged-Album kam nicht aus dem Nichts – ich habe schon 2009 angefangen, mit Bands zu spielen, und habe mich zehn Jahre lang damit beschäftigt. Man muss vermutlich lernen, mit den Leuten, die um einen herum sind, zu kommunizieren, um die Ergebnisse zu erreichen, die man sich wünscht.

Zum Maler- und Stuckateurberuf gehört es, dass Dinge und Räume durch Farbe ein neues Gesicht erhalten. Könntest du dir vorstellen, ständig in derselben Umgebung zu leben, oder bist du eher ein Veränderer?
Auf jeden Fall Veränderer. Ganz am Anfang meiner Karriere hatte ich das „Eimsbush Basement“, das war so eine Keller-WG, die zu einem der Geburtsorte deutscher Rap-History geworden ist, später mein Studio in Sankt Pauli, jetzt gerade ein neues Loft in Berlin und dann dieses Studio, wo wir gerade sind. Ich mag einfach Orte, wo kreative Sachen entstehen. Und alles ist eine Collage – meine Texte, die Instrumente und meine Bilder. Gäbe man mir einen weißen Ort – er bliebe nicht lange weiß. ←

„Dieses Projekt schafft eine gute Verknüpfung zwischen Schule und Betrieb – alle können nur profitieren.“

In Hamburg feierte das Brillux Projekt „Betrieb trifft Schule“ Premiere: Der Familienbetrieb Malerei Peters war zu Gast an der Stadtteilschule Lohbrügge und die Schüler der neunten Klasse hatten gleich drei Ansprechpartner – einen Meister, einen Gesellen und einen Azubi. Das Ziel: eine gemeinsam geplante Farbgestaltung mit fachlicher Unterstützung in die Tat umzusetzen. Maren Peters, im Malerbetrieb für die Personalgewinnung zuständig, gefällt am Projekt vor allem die direkte Ansprache: „Einen Beruf kann man am besten verstehen, wenn man ihn ausprobiert.“ Das führte in Hamburg direkt zu einem Erfolg: Malerei Peters hat eine neue Auszubildende – und die kommt aus der Stadtteilschule Lohbrügge.

Das Prinzip des Projekts „Betrieb trifft Schule“ ist so einfach wie wirkungsvoll. Erstens: In vielen Schulen ist eine frische Wandgestaltung nötig. Zweitens: Schülern, die kurz vor dem Schulabschluss stehen, gefällt ein praktischer Berufseinblick. Drittens: Handwerksbetriebe haben nur selten die Chance, die Vielfalt ihrer Tätigkeiten „live“ zu präsentieren. Wir haben alle drei Punkte zusammengezählt und daraus eine Aktion entwickelt, von der alle profitieren: Nach den ersten Erfolgen haben sich bereits zahlreiche Handwerksbetriebe und Schulen zu der Aktion angemeldet.

Abkleben, abdecken, Baustelle einrichten – wie im „echten“ Berufsleben steht vor der eigentlichen Arbeit mit der Farbe die Vorbereitung.

„Ein richtig tolles Projekt zur Berufsorientierung: Unsere Schülerinnen und Schüler aus dem Jahrgang neun konnten direkt mit anpacken und so den Malerberuf kennenlernen!“

Kathrin Wall, Lehrerin an der Hamburger Stadtteilschule Lohbrügge

Das Handwerk kennenlernen – und noch viel mehr: Denn dadurch, dass sie erleben, wie ihre eigenen Ideen umgesetzt werden, erfahren die Jugendlichen Selbstwirksamkeit. Während der gemeinsamen Arbeit im Projektteam lernen sie Teamfähigkeit und die Wichtigkeit von klaren Absprachen und effektiver Aufgabenverteilung. Die Projektarbeit im Team fördert das Selbstbewusstsein und die Organisationsfähigkeit der Jugendlichen.

„Ich zeige und erkläre den Jugendlichen gerne, was wir alles machen – das wissen viele gar nicht. Wir machen so viel mehr als nur streichen.“

Mustafa Hamdo, Geselle bei Malerei Peters

Ganz wichtig: das Gruppenbild! Gute Ergebnisse und schöne Erlebnisse sollten fotografisch dokumentiert werden. Schon allein weil allen teilnehmenden Schulklassen ein besonderer Hauptgewinn winkt: „Deine Zukunft ist bunt“-Unterstützer Samy Deluxe und die Coaches seines Vereins „DeluxeKidz“ verbringen mit dem Gewinnerteam einen Tag an der Schule.

BETRIEB TRIFFT SCHULE

Wie funktioniert das?

Schulen nehmen Kontakt mit uns auf, wir vermitteln einen Betrieb aus der Region. Bei einem ersten Treffen werden Gestaltung und Umsetzung geplant, optimal ist ein Raum von ca. 30 Quadratmetern und eine Gruppe von maximal 15 Schülern. Am Projekttag wird die Gestaltung des Raums beziehungsweise der Fläche an einem Arbeitstag realisiert.

Wir bringen Betriebe und Schulen zusammen. Sprechen Sie uns an!

dzib@brillux.de
+49 251 7188-8090

„Ich habe selbst die Formen mit Klebeband abgeklebt und dann gestrichen. Das hat echt Spaß gemacht. Ich habe vorher gar nicht über den Malerberuf nachgedacht.“

Nikita, 15

Jetzt wird Handwerk richtig faszinierend

„Es wird viel darüber gejammert, dass es keinen guten Nachwuchs gibt. Brillux übernimmt hier einen Teil der Verantwortung und tut etwas für uns Maler! Wichtig ist, auch mal jungen Leuten eine Chance zu geben, die sonst keine haben. Damit haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht.“

Ramon Hampel, Geschäftsführer,
Maler Hampel AG, Schlieren, Schweiz

„Ich habe an zwei Azubi-TechnikTagen teilgenommen. Am besten hat mir gefallen, dass alles praktisch gezeigt wurde und immer ein Ansprechpartner da war. Es war schön, die Zeit zu haben, verschiedene Tätigkeiten in Ruhe zu üben.“

Franz Werner, Auszubildender, Malerfachbetrieb Olaf Schade GmbH, Dresden

„Brillux ist die erste Firma, die sich wirklich für den Nachwuchs einsetzt: Lehrlinge sind das Kapital der Zukunft! Wir – Wandl Der Maler – setzen auf Schnuppertage, an denen junge Menschen unseren Betrieb kennenlernen können. Dadurch gewinnen wir oft neue Lehrlinge.“

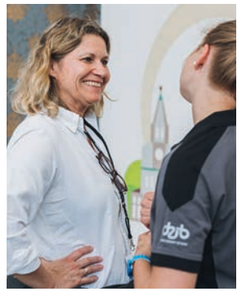
Gottfried Weinberger, Geschäftsführer, Wandl Der Maler GmbH,
Ried im Innkreis, Österreich

„Zwei unserer Azubis haben das Fit-für-den-Job-Seminar besucht. Das war für sie mit Blick auf die Abschlussprüfung besonders nützlich, da sie sich mit Techniken für effektiveres Lernen beschäftigt haben. Um das Wissen zu teilen, stellen unsere Azubis das Gelernte dann ihren Ausbildern und Mit-Azubis vor. Wir finden es auch gut, dass Brillux die Ausbilder einbezieht, denn unsere Gesellen, die für die Azubis zuständig sind, haben noch wenig Routine darin, Wissen weiterzugeben. Deshalb werden wir ausgewählte Gesellen zum Ausbildertraining schicken.“

Kerstin Schilling, Kaufmännische Leiterin, Lacolore-Schilling GmbH, Limeshain

„Das Engagement von Brillux ist in der Branche einzigartig – einfach Lichtjahre voraus. Wir sind im Bereich der Aus- und Weiterbildung zwar gut unterwegs, aber die Angebote von Brillux sind in unserem Haus nicht mehr wegzudenken. Unsere Mitarbeiter nutzen die Lernwelt, und wir greifen auf viele Fortbildungsangebote zurück. Sehr gute Erfahrungen haben wir mit dem Showtruck gemacht, der junge Leute begeistert. Zuletzt wurde im Rahmen von ‚Deine Zukunft ist bunt‘ ein Berufeclip in unserem Ausbildungszentrum gedreht, an dem drei Azubis mitgewirkt haben. Darauf sind wir alle stolz.“

Ulrich Temps, Geschäftsführer, temps GmbH Malereibetriebe, Neustadt



„Das Nachwuchsengagement von Brillux ist sehr vielfältig: Bei den Vorbereitungen zur Weltmeisterschaft der Handwerksberufe, den World-Skills, hat uns ‚Deine Zukunft ist bunt‘ sehr unterstützt. Unser gemeinsames Interesse: Wir wollen das Maler- und Lackiererhandwerk in die Welt bringen und jungen Leuten zeigen, was in dem Beruf möglich ist.“

Ingeborg Totzke, Geschäftsführerin,
Verband Farbe Gestaltung Bautenschutz Hessen, Frankfurt

„Ich finde das Engagement überragend. Brillux ist ein absoluter Vorreiter im Markt. Du musst heute den Spieß umdrehen und auf die jungen Leute zugehen. Unsere Azubis nutzen gerne die simpleclub-App. Sie können den Lernstoff so gut verstehen. Vom Azubi-TechnikTag sind sie mit einem Kopf voller Wissen zurückgekehrt. Diese Schulung ist einfach sehr praxisnah und gut zu gebrauchen.“

Frank Müller, Geschäftsführer, Westphal Maler GmbH, Neu-Isenburg

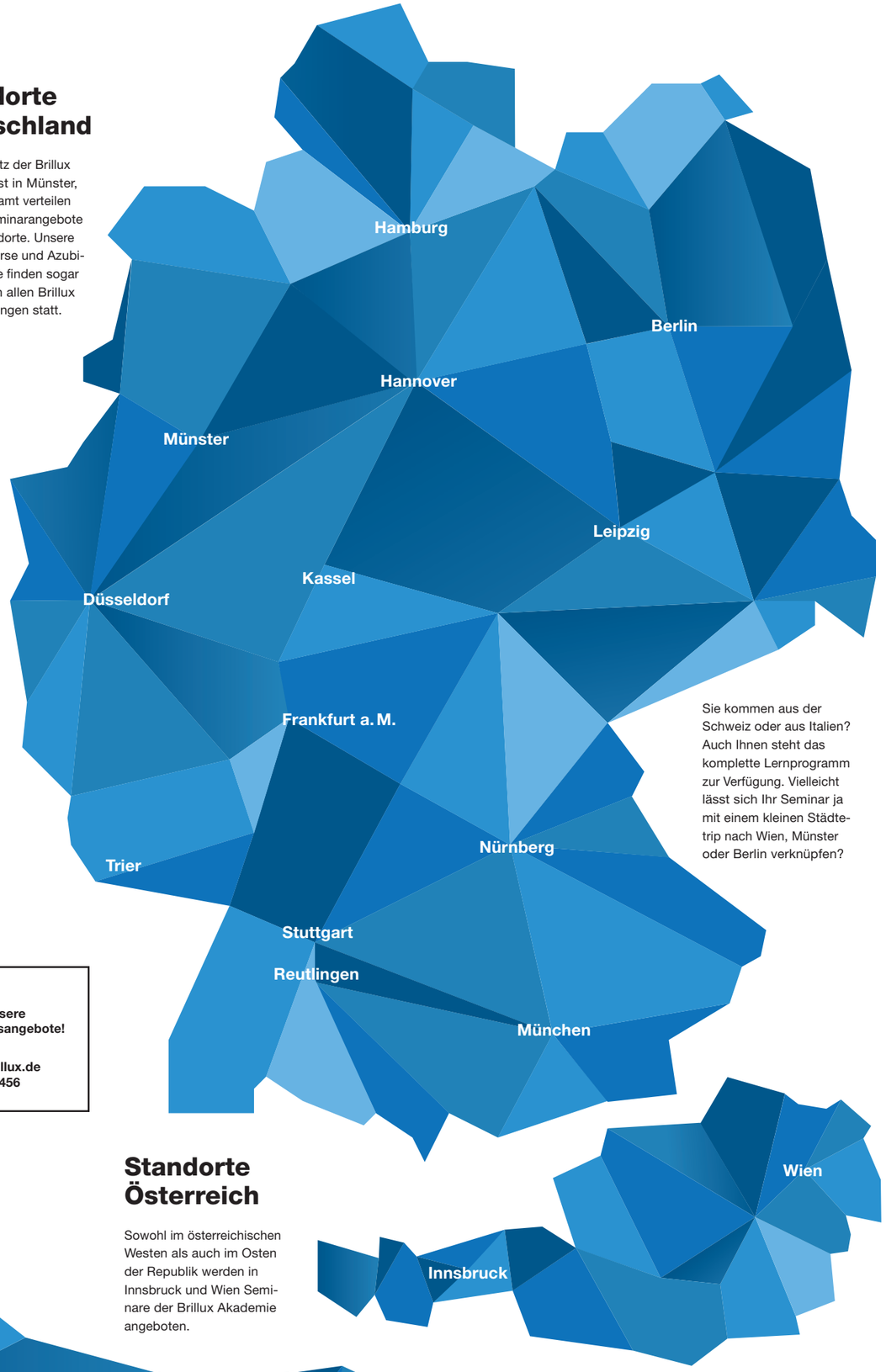
„Es ist super, dass sich ein großer Name wie Brillux für den Nachwuchs engagiert. Sehr gut finde ich auch, dass die Nachwuchsinitiative auf lange Sicht angelegt ist. Unsere Auszubildende hat einen Azubi-TechnikTag mitgemacht und lernt mit der simpleclub-App. Brillux schafft es einfach, die Jugendlichen in ihrer eigenen Sprache zu begeistern, so auch mit dem Botschafter Samy Deluxe.“

Alex Dobler, Malermeister und Projekt-Gruppenleiter, Zellner GmbH, Nürnberg

Weitere Stimmen aus dem Handwerk
www.brillux.de/statements

Standorte Deutschland

Der Hauptsitz der Brillux Akademie ist in Münster, aber insgesamt verteilen sich die Seminarangebote auf 13 Standorte. Unsere KompaktKurse und Azubi-TechnikTage finden sogar potenziell in allen Brillux Niederlassungen statt.



Sie kommen aus der Schweiz oder aus Italien? Auch Ihnen steht das komplette Lernprogramm zur Verfügung. Vielleicht lässt sich Ihr Seminar ja mit einem kleinen Städtetrip nach Wien, Münster oder Berlin verknüpfen?

Nutzen Sie unsere Weiterbildungsangebote! Fragen dazu?

akademie@brillux.de
+49 251 7188-456

Standorte Österreich

Sowohl im österreichischen Westen als auch im Osten der Republik werden in Innsbruck und Wien Seminare der Brillux Akademie angeboten.

Hier ist nicht mal die Theorie grau: die Brillux Akademie

Die handwerkliche Kompetenz und das fundierte Wissen aller Mitarbeiter sind die wichtigsten Wettbewerbsvorteile für einen Betrieb. Qualifizierung wirkt nämlich nicht nur nach außen, sondern auch in die Betriebe und Unternehmen hinein – sie motiviert und verbessert die Strukturen und Abläufe. Aus dieser Grundüberzeugung heraus entstand die Brillux Akademie für das Handwerk: Ein ganzheitliches Angebot aus Seminaren, Qualifizierungsprogrammen, KompaktKursen und digitalen Lernwelten begleitet und unterstützt in allen beruflichen Phasen – von der Ausbildung bis zum Unternehmertum.

Ein allgemein stabiles Geschäftsklima oder ein anhaltender Bauboom: natürlich – das sind wichtige Erfolgsfaktoren für Unternehmen und Handwerksbetriebe. Aber trotzdem bleibt in jeder Phase der Konjunktur die individuelle Mitarbeiterentwicklung die Basis für einen nachhaltigen unternehmerischen Erfolg. Bei der gezielten Qualifikation von Fachkräften gibt es keinen definierten Start- und Zielpunkt, sondern vielmehr einen individuellen beruflichen Entwicklungszyklus über alle Stadien hinweg – vom Azubi über den zufriedenen Gesellen bis hin zum Meister, der sich bei aller vorhandenen Expertise weiterhin neue Themenfelder erschließt.

Die ganze Palette

Nicht nur die inhaltliche Vielfalt des Maler- und Stuckateurhandwerks macht die ganze Bandbreite der Brillux Akademie aus, es sind die vielen didaktischen Formen, mit denen wir Wissen vermitteln: in Präsenzseminaren unterschiedlicher Länge, zweistündigen KompaktKursen, mehrtägigen Qualifizierungsprogrammen und individuell zugeschnittenen Exklusivseminaren. Oder in unserer digitalen Brillux Lernwelt, die mit ihrer Fülle an Online-Kursen, Praxistipps-Videos, Webinaren und simpleclub-Lernvideos einen besonderen Service bietet: „Lernen, wann und wo ich will.“

Nah am Thema, nah an den Betrieben

Das Motto aller Angebote lautet Nähe – Nähe zur Berufspraxis, Nähe durch einen unkomplizierten Online-Zugriff auf alles, was interessiert, und auch eine räumliche Nähe: auf dem Brillux Campus in Münster mit seinen modernen Praxis- und Schulungsflächen sowie in unserem neuen Gästehaus B-Wohnen wird Lernen sogar zum Erlebnis. Außerdem sind wir an vielen weiteren Standorten in Deutschland und Österreich präsent. Wir sind sicher: In diesem Angebot finden Sie Ihr Thema oder Ihr persönliches Wunschseminar! ←

Nachwuchsförderung
Ausbildungspartnerschaft

Fachkräfteentwicklung
Handwerkerprogramme

B Akademie
..mehr als Weiterbildung

Fünf Bausteine, die die Ausbildungs-partnerschaft so wertvoll machen

Brillux hat einige Tausend Berufsanfänger in den vergangenen Jahrzehnten ausgebildet – dieses gesammelte Know-how wird zum Wettbewerbsvorteil für Unternehmen: Stärken Sie Ihre Azubis und Ausbilder und greifen Sie auf ein breites Programm an Qualifizierungsmaßnahmen zu. Mit diesen Angeboten vermitteln Sie Ihren Mitarbeitern zugleich Ihre Wertschätzung und fördern die Motivation. Darüber hinaus profitieren Sie bei der Nachwuchsansprache, in der die Ausbildungspartnerschaft als Gütesiegel wirkt.

Ausbildungs-partner
Brillux

1

Fit-für-den-Job-Seminare

Persönlichkeitsentwicklung als Erfolgsschlüssel: Soft Skills wie Kundenkommunikation, Arbeitsorganisation, Konfliktverhalten und Serviceorientierung sind Themen unserer Azubi-Seminare.

→ Seite 28

2

Ausbilder-qualifizierungs-programm

Wissen weitergeben will gelernt sein: Wie vermitteln Ausbilder möglichst effektiv, wie beurteilen sie Leistungen und wie sieht die optimale Probezeit aus?

→ Seite 29

3

Azubi-TechnikTage und Azubi-KompaktKurse

Praxis pur: vom richtigen Abkleben über Wärmedämmung bis zum Einsatz von Maschinentechnik. Wir rüsten Ihre Azubis in TechnikTagen und Kompakt-Kursen fachlich auf.

→ Seite 30

4

Azubi-TalentForum

Das Highlightprogramm für die besten Talente im Maler- und Stuckateurhandwerk. Ihre Top-Azubis sollen wissen, wie sehr sie geschätzt werden – bringen Sie die Bewerbung für das TalentForum auf den Weg.

→ Seite 32

5

Lernwelt und simpleclub

Der komplette Schulstoff für Azubis – aufbereitet in kurzweiligen und exklusiven Lernvideos. Übungsaufgaben und Spickzettel sind inklusive. Denn junge Menschen lernen heute digital.

→ Seite 33

Ausbildungspartnerschaft:

Voraussetzungen für Betriebe

+ Betrieb ist Brillux Kunde
+ Betrieb bildet aus
+ Betrieb ist bei der Initiative „Deine Zukunft ist bunt“ registriert

Direkt zur Ausbildungs-partnerschaft!
www.brillux.de/
ausbildungspartnerschaft

Jetzt Ausbildungs-partner werden und profitieren! Sie möchten mehr über die einzelnen Bau-steine erfahren?

akademie@brillux.de
+49 251 7188-456

Die Bausteine der Ausbildungspartner-schaft

Die Qualität und Attraktivität der Ausbildung hängt von der Art der Wissensvermittlung ab: Im Ausbildertraining schulen Experten die Ausbilder in pädagogischen Methoden – intensiv und nah an der Praxis.

„Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken, ist für den Azubi eine größere Wertschätzung als eine finanzielle Zuwendung.“

Ausbildungskoordinator Sebastian Vollmer, Ambrock GmbH, Hagen, während des Ausbildertrainings

1

Baustein für Azubis

Fit-für-den-Job-Seminare

Kommunikation, Selbstorganisation, die Strukturierung von Arbeit und Zeit, aber auch der Umgang mit Konflikten und der eigenen Prüfungsangst – zu einer erfolgreichen Ausbildungszeit gehört viel mehr als das reine Fachwissen. Diese sogenannten „Soft Skills“ tragen nicht nur zur Zufriedenheit der Azubis und zum Betriebsklima bei, sie senken auch die Abbrecherquoten und heben den Spaß am Lernen. Für alle drei Ausbildungsjahre entwickelte die Brillux Akademie je zwei individuelle Tagesseminare, die an 15 verschiedenen Standorten in Deutschland und Österreich zugänglich sind. Die Trainer der Seminare sind erfahrene Führungskräfteentwickler und Kommunikationsexperten.

Soft Skills trainieren?
Weitere Infos!
www.brillux.de/fit-job-seminare

2

Baustein für Ausbilder

Ausbilderqualifizierungsprogramm

Was macht ein gutes Vorstellungsgespräch aus, wie verläuft die ideale Probezeit und wie formuliert man Erwartungen klar – ohne Über- oder Unterforderung? Zugeschnitten auf die Bedürfnisse von Ausbildungsverantwortlichen, zielen drei Module in je zweitägigen Seminaren auf eine moderne Wissensvermittlung: Wie lassen sich etwa Lehrmethoden so abwechslungsreich einsetzen, dass das Interesse von Auszubildenden steigt? Hier geht es um die Planung der Probezeit, aber auch um das Motivieren talentierter Praktikanten, das Führen von konstruktiven Feedbackgesprächen und die gezielte Unterstützung von lernschwächeren Auszubildenden.

Direkt zum Programm!
www.brillux.de/
qualifizierungsprogramme

Dispersionen und Spachtelmassen

Untergründe erkennen und prüfen, Spachtelmassen airless verarbeiten, Vlies einbetten und Dispersionen rationell verarbeiten: Dieser Tag hat es in sich.

Lacke

Der Bogen reicht von der Materialkunde bis hin zur Maschinentechnik: Welcher Lack eignet sich für welchen Untergrund, was ist das richtige Werkzeug und wie funktioniert die moderne Spritzverarbeitung in Theorie und Praxis?

Wärmedämm-Verbundsysteme

Welches Wärmedämm-Verbundsystem eignet sich für welchen Einsatz und wie lässt es sich gekonnt verarbeiten – vom fachgerechten Sockelaufbau bis zum perfekten Fensterbankanschluss?

Videos: Einblick in die Azubi-TechnikTage
www.brillux.de/azubi-techniktage

„Eine Fortbildung zeigt die Wertschätzung den Auszubildenden gegenüber und ist für sie ein besonderes Erlebnis.“

Thomas Nauen, Geschäftsführer der Malerwerkstätten Willi Becker GmbH, Meerbusch

3

Baustein für Azubis

Azubi-TechnikTage und Azubi-KompaktKurse

Wie gut ein handwerkliches Ergebnis gelingt, hängt im Maler- und Stuckateurhandwerk gerade bei komplexeren Aufgaben vom Einüben der einzelnen Verarbeitungsschritte ab. Die drei TechnikTage zur maschinellen Verarbeitung von Dispersionen und Spachtelmassen, zu wasserbasierten Lacken und zum Umgang mit WDV-Systemen sind jeweils ganztägige Seminare, bei denen das erlernte Know-how sofort umgesetzt werden kann. Kürzer und konzentrierter sind die Azubi-KompaktKurse zu den Basics, die in den Brillux Niederlassungen stattfinden: Hier werden die entscheidenden Handgriffe für das saubere Abkleben, die Grundlagen der Bodenverlegung und des Tapezierens von erfahrenen Fachkräften vermittelt.

„Wir freuen uns sehr, dass unser Azubi in das TalentForum aufgenommen wurde – das ist für ihn eine verdiente Belohnung außerhalb des betrieblichen Alltags.“

Peter Aurig, Kaufmännischer Leiter, Maler Aurig GmbH, Grimma

Alle Ausbildungsinhalte to go: Emissionen? Immissionen? Verursacherprinzip? simpleclub erklärt schwierige Lerninhalte ganz einfach und in der Sprache der Azubis. Dazu gibt es Übungsaufgaben und Spickzettel.

4

Baustein für Ausbildungspartner

Azubi-TalentForum

Wie lässt sich die Motivation von Auszubildenden, die bereits jetzt durch besondere Leistungen auffallen, dauerhaft hochhalten? Für Ausbildungspartner gibt es mit dem Azubi-TalentForum das passende Werkzeug: Einmal jährlich haben sie die Chance, sich mit ihren besten Auszubildenden für die insgesamt 24 Startplätze des TalentForums zu bewerben. Auf die Teilnehmer wartet eine erlebnisreiche Woche mit Verpflegung und Unterbringung im modernen Gästehaus B-Wohnen. Neben exklusiven Einblicken in die Produktion und Entwicklung finden Exkursionen und Objektbesichtigungen statt, es gibt technische Schulungen und ein Freizeitprogramm mit hohem Spaßfaktor.

Bücher wälzen war gestern: Die junge Generation lernt lieber digital, interaktiv und vor allem, wann und wo sie will. Mit den Lerninhalten von simpleclub bieten Ausbildungspartner ihren Azubis einen echten Mehrwert.

simpleclub: die Lernapp
www.brillux.de/simpleclub

Sie sind Lehrer und möchten die Inhalte der Lernwelt für Ihren Unterricht nutzen? Fordern Sie direkt Ihren persönlichen Gutscheincode für die Anmeldung an!

akademie@brillux.de
+49 251 7188-456

5

Baustein für Azubis

Lernwelt und simpleclub

Mit der Lernwelt und mit simpleclub ergänzt der fünfte Baustein der Ausbildungspartnerschaft die Qualifizierungs- und Fördermodule um attraktive Digitalangebote: branchenspezifische Praxistipps-Videos und E-Learning-Module, die mit Experten aus Handwerk und Medienpädagogik entwickelt wurden. Außerdem arbeiten wir mit simpleclub zusammen, Deutschlands beliebtester und reichweitenstärkste Online-Nachhilfeplattform. Gemeinsam digitalisieren wir den gesamten schulischen Lehrplan für Malerazubis – in zahlreichen Lernvideos, Übungsaufgaben und Spickzetteln. Aus der Brillux Lernwelt oder direkt aus der simpleclub-App: Alle Inhalte stehen jederzeit und überall zur Verfügung.

„Attraktive Lernbedingungen für Azubis“

Intelligenter lernen mit simpleclub: Das tun über eine Million Schüler, Studenten und Azubis jeden Tag. Auch Malerazubis können ihre Ausbildungsinhalte über die App abrufen und sich so auf Prüfungen vorbereiten. Ein echter Mehrwert für Brillux Ausbildungspartner. Warum Lernen mit simpleclub funktioniert, erklären die Gründer Alexander Giesecke und Nicolai Schork.

Alexander Giesecke (l.) und Nicolai Schork sind überzeugt: Die richtige Kombination aus digitalen Lernmitteln und der Anwendung in der Praxis ist der Schlüssel zum Erfolg.

Herr Giesecke, Herr Schork, was ist die Idee hinter simpleclub?
GIESECKE: simpleclub ist eine intelligente Lernapp für Schüler, Studenten und Azubis. Mit simpleclub kann man Inhalte in kürzester Zeit verstehen – ganz egal, wie komplex sie sind. Wie machen wir das? Durch eine Kombination aus Lernvideos, interaktiven Übungsaufgaben und Zusammenfassungen in einer Ansprache nach dem Motto: „Erkläre es, wie du es einem Kumpel erklären würdest.“ Jeden Monat produzieren wir 100 neue Videos in zehn Fächern, mehreren Studiengängen und Ausbildungszweigen.

simpleclub und Brillux gehen in Pionierarbeit die Digitalisierung des Berufsbilds Maler und Lackierer an. Was ist das Besondere an dieser Partnerschaft?
SCHORK: Brillux weiß, welche Lerninhalte für Malerazubis wichtig sind. Wir wissen, wie wir der Zielgruppe den Stoff näherbringen müssen, damit er erstens verstanden wird, zweitens den Lerngewohnheiten der jungen Generation entspricht und drittens Spaß macht. Das Ergebnis ist exklusiver Videocontent für die Ausbildungspartnerbetriebe und ein Nutzen für die Branche. Denn letztlich erhoffen wir uns, dass viele Azubis die Ausbildung auch bis zum Ende durchziehen.

Video: die simpleclub-Gründer
www.brillux.de/scinterview

Welchen konkreten Nutzen haben Azubis und Betriebe von dieser Kooperation?
GIESECKE: Ist ein Betrieb Brillux Ausbildungspartner, bekommen seine Azubis Zugriff auf über 100 Lernvideos sowie Übungsaufgaben und Zusammenfassungen aus dem Ausbildungsrahmenplan. Von mathematischen Grundlagen über das korrekte Aufstellen von Leitern und Gerüsten bis hin zu Farbordnungssystemen lernen die Azubis hier alles, was sie für die Prüfung, aber auch für die Praxis benötigen – und das wann und wo sie wollen. Ausbildungspartner können ihren Azubis damit attraktive Lernbedingungen bieten.

Haben Sie einen Tipp, wie Handwerksbetriebe ihre Azubis motivieren können?
SCHORK: Für uns war es immer wichtig zu wissen, WARUM wir etwas tun. Und dieses Warum muss relevant für das eigene Leben sein. Wenn man das verstanden hat, ist man intrinsisch motiviert und beschäftigt sich viel eher mit schwierigen Themen. Gleichzeitig lässt sich die Motivation erhöhen, indem der Weg zum Ziel Freude bereitet. Und genau das wollen wir mit den simpleclub-Inhalten und der Brillux Lernwelt erreichen: Ausbildungspartner können alle digitalen Inhalte nutzen und ihren Azubis Lernmittel zugänglich machen, die sie sofort verstehen und die Spaß machen. ←

„Die Motivation erhöht sich, wenn schon der Weg zum Ziel Freude bereitet.“

Foto: Oana Szekely/wdv

Die Brillux Lernwelt

Die Lernwelt ist das Herzstück des Brillux Digitalangebots: Von hier aus startet der Zugriff auf über 200 digitale Lernangebote, die am PC oder mobil über die Brillux App genutzt werden können. Eine perfekte Ergänzung zu den analogen Seminar- und Trainingsangeboten der Akademie.

Online-Kurse
Unabhängig von Ort und Zeit strukturiert lernen: mit interaktiven Online-Kursen und praxisnahem Wissen aus dem Alltag der Auszubildenen.

Fachbegrifftraining
Von A bis Z ins Thema einsteigen und sich komfortabel und schnell Wissen zu konkreten Fachbegriffen des Handwerks aneignen – in effektiven Kurzlektionen von 10 bis 15 Minuten.

Praxistipp-Videos
Technische Trainer zeigen im Videostudio oder alltagsnah auf Baustellen-Schauplätzen, wie sich verschiedene Problemstellungen des Maler- und Stuckateurhandwerks lösen lassen.

Lernvideos
Bereits über 100 speziell für Maler, Lackierer und Stuckateure produzierte simpleclub-Lernvideos decken in der Lernwelt den Lernbedarf von Auszubildenden ab.

Zugang zur Lernwelt!
www.brillux.de/akademie-lernwelt

Die Brillux Lernwelt bündelt das Lernangebot

Neben der Auswahl der verschiedenen Angebote bietet die Nutzung der Lernwelt noch mehr Vorteile: Hier lassen sich auch alle aktuellen Termine der Akademie finden – inklusive der unkomplizierten Anmeldemöglichkeit zu Präsenzseminaren. Die eigene Lernhistorie kann gesteuert und per Mausklick können Inhalte an andere weiterempfohlen werden. Wer die Lernwelt seinen Mitarbeitern zugänglich macht, sorgt für ein Mehr an Wertschätzung und fördert die Dynamik der betrieblichen Aus- und Weiterbildung.

Handwerker-programme

Seminare für Handwerksprofis sollen neue Techniken und Verarbeitungsmethoden vermitteln, über Gefahrenschutz oder Fragen der Unternehmensführung informieren und mit ihnen soll Wissen aufgefrischt werden. Bei der Konzeption der Seminare gehört für uns in der Brillux Akademie allerdings noch mehr dazu: Durch einen didaktisch klaren Aufbau und die Leitung durch ausgewiesene Experten wachsen in kompakten Gruppengrößen wertvolle Synergieeffekte. Zwischen den Seminarteilnehmern entsteht ein reger Austausch in inspirierender Atmosphäre, der nachhaltig motiviert. Auf Wunsch sogar exklusiv vor Ort im eigenen Betrieb.

Direkt zum Programm!
www.brillux.de/
akademie-handwerk

Technik und Gestaltung

Wärmedämmung, Verarbeitung wasserbasierter Lacke, Kreativtechniken mit besonderen Effekten – die Palette praktischer Seminare ist groß und bei bestimmten Themen (etwa Tätigkeiten mit Asbest) können die Teilnehmer auch Sachkundenachweise erlangen.

Marketing, Vertrieb und Führung

Seminare rund um Führung, Vertrieb, Verwaltung und Marketing verleihen Betriebsinhabern und ihren Mitarbeitern entscheidende Stärken, die am Markt immer wichtiger werden. Das Spektrum reicht von der erfolgreichen Kundenkommunikation und Verkaufstechniken bis hin zur Selbst- und Teammotivation.

Exklusiv-programme

Das À-la-carte-Programm unter unseren Seminaren: Sie möchten ein Thema exklusiv für Ihre Mitarbeiter buchen und wollen vor Ort vom Know-how unserer Trainer in Ihrem Betrieb profitieren? Gemeinsam finden wir die passende Lösung.

Qualifizierungs-programme

Wie wertvoll die Ausbildung ist, liegt auch an der Qualifizierung der Ausbildenden. In unserem Ausbildertraining geht es um pädagogische Hilfestellung, die Gestaltung der Probezeit sowie Formen der Leistungsbeurteilung und -bewertung. Gezielt an Gesellen richtet sich das Vorarbeiterprogramm, das die Tätigkeitsbereiche im Betrieb ausweitet.

Karriereperspektiven im Handwerk

Eine der Kernaussagen unserer Initiative „Deine Zukunft ist bunt“ lautet: Im Handwerk ist beruflich viel mehr drin als sich die meisten Menschen vorstellen können. Wo, wenn nicht im Handwerk, ist es schließlich möglich, seine Karriereschritte so individuell aufeinander abzustimmen und so schon viel in jungen Jahren zu erreichen? Insbesondere im Maler- und Stuckateurhandwerk gibt es Schwerpunkte, die auch der eigenen Neigung folgend vertieft werden können – bei nahezu jedem Thema unterstützt von der Brillux Akademie.

Schulabgänger

Die Brillux Unterstützung

+ „Deine Zukunft ist bunt“

Berufsausbildung

Die Brillux Unterstützung

+ Ausbildungspartnerschaft

  Fit-für-den-Job-Seminare
  Azubi-TechnikTage
  Azubi-KompaktKurse
  Azubi-TalentForum
  simpleclub

Meister-qualifizierung

Die Brillux Unterstützung

+ Qualifizierungsprogramme für Gesellen: Vorarbeiter/Ausbilder
+ Seminarprogramm für Gesellen

Unternehmer/ Betriebsleiter

Die Brillux Unterstützung

+ Seminarprogramm für Meister, Führungskräfte und Inhaber
+ Existenzgründer-Paket: für einen Profi-Auftritt von Anfang an

Begleitet durch die Brillux Lernwelt

Weitere herausragende Gestaltungen!
www.brillux.de/bda-winner19

GANZ AUSGEZEICHNET!

Das alles kann Handwerk

Die sechs Kategorien des Brillux Design Awards stehen nicht nur für die vielen Variationen, mit der Brillux Produkte zur Gestaltung und Werterhaltung von Fassaden und Innenräumen eingesetzt werden – sie stehen auch für die riesige Bandbreite des Maler- oder Stuckateurberufs. Hand in Hand mit Designern und Architekten entstehen Gestaltungen, die im besten Fall so brillant wirken wie der reduzierte und doch punktuell akzentuierte Innenraum des Futuriums – ein Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude am Alexanderufer in Berlin. Ausgezeichnet mit dem Brillux Design Award in der Kategorie „Innenraumkonzepte Arbeiten“.

Hier passt einfach alles

Die gemeinsame Vision aller Maßnahmen ist ein gut ausgebildeter Nachwuchs, der das Handwerk zukunftssicher macht. Die einzelnen Module richten sich an Schüler in der Findungsphase, an Auszubildende, an Gesellen, an Meister und Handwerksbetriebe. Was dieses System ausmacht, ist die Vernetzung der Module: Jedes einzelne kann für sich stehen – aber alles greift logisch ineinander und für fast jede Fragestellung bieten wir Vertiefungs- und Vernetzungsmöglichkeiten.

Nachwuchs gewinnen

Teil der Initiative werden

+ als Ausbildungsbetrieb registrieren: www.dzib.de
+ Maßnahmen zur Nachwuchswerbung einsetzen: mit Showtruck, Messestand und Infomaterial Präsenz zeigen
+ eigene Werbemittel gestalten: zielgruppengerechte Give-aways personalisieren
+ Social-Media-Kanäle der Initiative nutzen: Beiträge teilen, Videos einbinden, Hashtags verwenden

dzib
DEINE ZUKUNFT IST BUNT
AUSBILDUNG IM MALER- UND STUCKATEURHANDWERK

Nachwuchs fördern

Ausbildungspartner werden

+ Ausbildungspartnerschaft mit der Brillux Akademie eingehen und das Siegel in der Nachwuchswerbung nutzen: www.brillux.de/ausbildungspartnerschaft
+ Azubis persönlich und fachlich fit machen: Azubi-Lernprogramme nutzen
+ Ausbilder stärken und binden: Ausbilder-Qualifizierungsprogramm nutzen
+ cooler lernen mit simpleclub: exklusive Lernvideos abrufen

Ausbildungspartner Brillux

Fachkräfte entwickeln

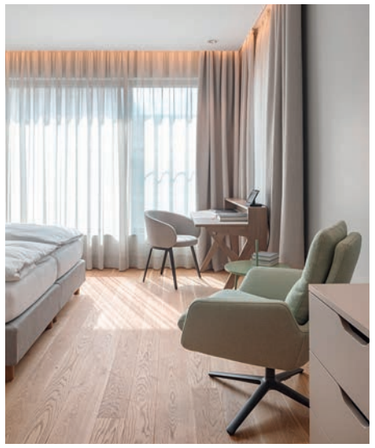
Auf Weiterbildung setzen

+ Mitarbeiter wertschätzen und weiterbilden: aus Handwerkerseminarprogramm auswählen
+ das nächste Level erreichen: Qualifizierungsprogramme für Gesellen nutzen
+ E-Learning in der Brillux Lernwelt entdecken: jederzeit und überall fortbilden
+ Brillux Campus besuchen: in inspirierender Umgebung lernen und wohnen

B Akademie
..mehr als Weiterbildung

Das volle Spektrum: der Campus der Brillux Akademie

40 Meter lang, 120 Tonnen schwer und ein Blickfang der besonderen Art – die Regenbogenbrücke über der Weseler Straße ist schon heute ein Wahrzeichen Münsters. Sie verbindet das Firmengebäude mit dem Gästehaus B-Wohnen und komplettiert den Campus der Brillux Akademie. Das ist der ideale Rahmen für anspruchsvolle Seminarformate in Theorie und Praxis – stilvolles Relaxen und modernes Entertainment inklusive.



UNTERBRINGUNG

Ruheoasen mit Charme

Die Atmosphäre der begrünten Innenhöfe, große Fensterflächen und Terrassen in luftiger Höhe machen die Zimmer zu perfekten Rückzugsräumen in Phasen konzentrierten Lernens. Natürliche Holzböden, moderne Möbel und nordische Farbklänge sind fein aufeinander abgestimmt. Aber so viel Liebe zum Detail ist natürlich kein Zufall – wer zu uns kommt, ist schließlich vom Fach.

NAH AN BRILLUX, NAH AM THEMA

Herzlich willkommen im Gästehaus B-Wohnen!

In drei modern gestalteten Atriumhäusern, verbunden durch eine gläserne Fassade, können bis zu 114 Gäste standortnah untergebracht werden. Das Gästehaus B-Wohnen ist die ideale Ergänzung für alle Teilnehmer von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die aus Deutschland sowie Italien, den Niederlanden, Österreich, Polen und der Schweiz nach Münster anreisen und nun neben modernen Schulungsräumen auch eine stilvolle Unterbringung genießen können.

EINE NEUE DIMENSION

Lernen mit allen Sinnen

Die Arten, in denen sich Wahrnehmung in anwendbares Wissen verwandelt, sind individuell unterschiedlich. Eine hochmoderne Infrastruktur und die Ausstattung der Seminar- und Gruppenräume mit aktueller Präsentationstechnik kommen allen Lerntypen entgegen. Hören, Sehen und Verstehen werden in diesem Umfeld zur logischen Einheit.

Eine gute Zeit mit möglichst vielen Eindrücken füllen

DIE ARCHITEKTUR

Dialog als Gestaltungskonzept

Hell, offen und transparent – das gesamte Erdgeschoss von B-Wohnen dient Begegnung und Austausch. Auf über 3.000 Quadratmetern finden sich Gemeinschafts- und Kommunikationsflächen, die sich variabel nutzen lassen. Bei gutem Wetter erweitert sich dieser Bereich auch um die von vier Seiten begehbaren Innenhöfe, die zur Terrasse werden können.

GESTALTUNG MIT FUNKTION

Lounges und Treffpunkte

In Farbe und Materialität miteinander harmonierende Möbel und Module, multifunktionale Räume und ein Lichtkonzept, das sich jeder Tageszeit anpasst. In den Lounges im Erdgeschoss treffen sich Kunden und Mitarbeiter: Beim gemeinsamen Kochen und Essen entstehen anregende Gespräche, es gibt Tresen zum zwanglosen Austausch und gemütliche Sitzrunden für fachliche Vertiefungen oder lockere Gesprächsrunden.

B-SPIELEN

Farbe in Bewegung

Licht, zahlreiche Beamer und die Installation von High-Tech-Elektronik verwandeln das Untergeschoss in eine komplexe Erlebnis- und Entertainmentwelt. B-Spielen heißt dieser Bereich, in dem Gäste nicht zu Konsumenten, sondern zu aktiven Teilnehmern werden: Sport, Geschicklichkeit und viel Spaß sind angesagt, zum Beispiel beim Schwarzlichtminigolf oder an der Dartscheibe.

Jetzt!

Menschen dauerhaft für unser Handwerk zu begeistern, ist eine der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit. Die Zukunft wird sich aber auch im Umgang mit der Digitalisierung entscheiden. Schon im heutigen Arbeitsalltag ergänzen moderne Technologien das Leistungsspektrum, das Betriebe erfolgreich macht. Wir sind sicher: Menschen werden immer das Fundament des Handwerks bleiben – mit geschickten Händen, die gekonnt verarbeiten, sowie klugen Köpfen, die die Technik bewusst einsetzen und unsere Branche weiterdenken.

Wer aufgeschlossen ist, andere Wege zu gehen, kann die Zukunft des Handwerks mitgestalten: Mit unserem Engagement setzen wir einen Impuls und wollen gemeinsam mit Ihnen etwas bewegen. Denn: Es liegt viel Arbeit vor uns!

Nachwuchs gewinnen mit „Deine Zukunft ist bunt“, Azubis sowie Ausbilder fördern mit der Ausbildungspartnerschaft und Fachkräfte weiterentwickeln in der Brillux Akademie: Nutzen Sie unser Netzwerk! Unser Ziel: gesunde Betriebe, exzellente Fachkräfte und ein motivierter Nachwuchs, der die Kernwerte des Handwerks bewahrt.

Werden auch Sie Teil der Initiative. Jetzt!

Impressum

Herausgeber
Brillux GmbH & Co. KG
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-456
Fax +49 251 7188-54063
www.brillux.de

Brillux Akademie
www.brillux.de/akademie
akademie@brillux.de

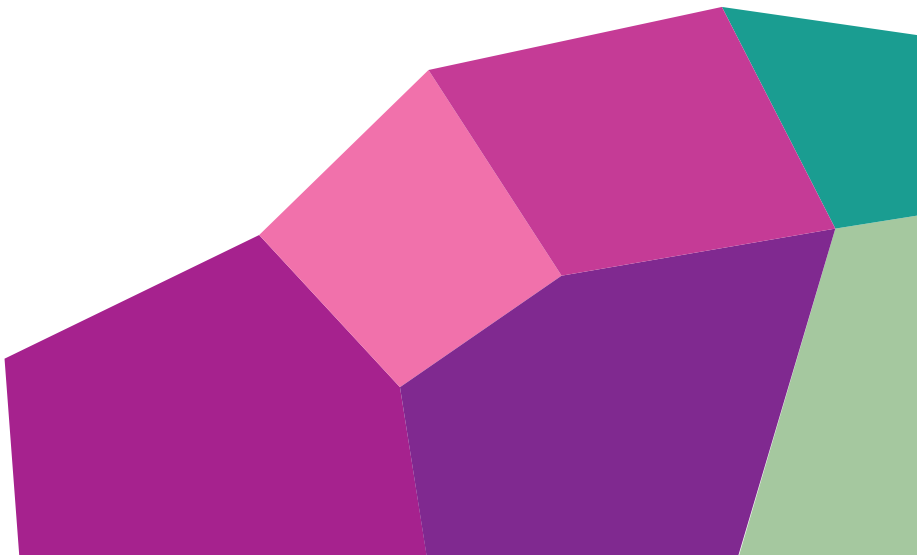
Redaktion und Gestaltung
formba Editorial und Design
Billrothstraße 77
22767 Hamburg
www.formba.de
Autor Peter Breuer

Redaktioneller Hinweis
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir das generische Maskulinum. Alle Personen sind damit gleichberechtigt angesprochen und ausdrücklich mit gemeint.

*Die detaillierten Teilnahmebedingungen, weitere Hinweise zum Gewinnspiel sowie Datenschutzinformationen finden Sie unter www.brillux.de/zukunftsumfrage. Veranstalter: Brillux GmbH & Co. KG (inkl. aller Tochtergesellschaften), Weseler Straße 401, 48163 Münster.

Wie sehen Sie die Zukunft unseres Handwerks? Verraten Sie es uns! Nehmen Sie an unserer Umfrage und am Gewinnspiel* teil:

www.brillux.de/zukunftsumfrage



4 006559 417371

25924/790/137/0320 8826.9100.0012